

der Schweizer Autor und Verleger Hartmut Abendschein eine Art dokumentierte Katalog-Performance, die sich, inspiriert von Foucault, mit verschwindenden Textästhetiken auseinandersetzt. Darauf folgt ab Mitte April das Künstlerduo Studio Prekär (Marie-Luise Lange & Jeroen Singer) mit einer Video-Oper, die den Wandel eines gesellschaftlichen Systems und den damit verbundenen Zwiespalt anhand von DDR-Zeitzeugen thematisiert. Weitere Gäste werden von Haus am Gern in einer rollenden Planung fortlaufend angekündigt.



AUSSENPROJEKTE

Haus am Gern: KIHaus

Biel/Bienne — Seit Dezember 2018 hat das Kunsthaus Pasquart ein Gartenhaus – kein gewöhnliches, versteht sich, sondern eines, das Barbara Meyer Cesta und Rudolf Steiner alias Haus am Gern errichtet haben und das sich als Skulptur ebenso wie als Denk- und Ereignisraum versteht. Das kurios spitz zulaufende «KIHaus» mit seiner Wellblechverkleidung wird im Inneren bis Februar 2022 mit «künstlerischen Geschichten im weitesten Sinn» angereichert, die eine Brücke schlagen zu einer Schrebergartenparzelle in Leipzig. Haus am Gern hatten jenes Grundstück 2005 erworben und in die bereits bestehende Gartenlaube einen sogenannten Reinraum eingefügt, den sie zum «geschichtsfreien Raum» erklärten. Er wurde von einer Spezialfirma nach internationalem Standard gereinigt, zertifiziert und unter den erforderlichen klimatischen Bedingungen für einen möglichst partikelfreien Raum verschlossen, plombiert und seither nicht mehr betreten. Als eine Art Ausgleich zu dieser stillgelegten, der Zeit entzogenen Zone lädt man nun Kunstschaffende aller Sparten sowie andere Expertinnen und Experten ins «KIHaus» in Biel ein, um sich mit der Idee der Geschichtslosigkeit auseinanderzusetzen. Aktuell zeigt

Das «KIHaus» im Garten des Centre Pasquart, Biel

→ bis 22.2.2022

↗ www.pasquart.ch